# Jahreszeitenpost

## Herbst/Winter

21

Albiez
Schuhhaus AG
Schuhmacherei
Orthopädie

Kirchweg 1
5415 Nussbaumen
Telefon 056 282 13 40
www.albiez-schuhe.ch

Mit Albiez-Schuhen sicher und warm durch den Winter

Öffnungszeiten

| | | |
|---|---|---|
| Montag | | 13.30 - 18.30 |
| Dienstag bis Freitag | 08.00 - 12.00 | 13.30 - 18.30 |
| Samstag | 08.00 - 16.00 | durchgehend |

Während ich diese Zeilen schreibe, leuchten noch immer die prächtigen Herbstblätter in der Sonne. Was für einen schönen Herbst durften wir dieses Jahr erleben. Da kommt mir immer Frederick, die kleine Maus aus dem Bilderbuch von Leo Lionni, in den Sinn. Während die anderen Mäuse Futtervorräte für den Winter anlegten, sammelte Frederick Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Als es kalt wurde und die Mäuse in ihrem Winterbau froren, wärmte Frederick sie mit den gesammelten Sonnenstrahlen und Farben und erzählte Geschichten. Geschichten vom Frühling, vom Sommer, vom Herbst und vom Winter. Geschichten so wunderbar, wie es alle Jahreszeiten sind.

Ich freue mich, dass ich mich in dieser Jahreszeitenpost als Mitglied des Vorstandes vorstellen darf. Ich bin Beatrice Bürgler und wohne mit meiner Familie in Baden. Jede Woche darf ich unseren jüngeren Sohn in die Waldspielgruppe begleiten. Die leuchtenden Augen der kleinen Waldmenschen, wenn sie nach einem erlebnisreichen Morgen aus dem Bus steigen, faszinieren mich jedes Mal aufs Neue. Unser älterer Sohn ist in der ersten Oberstufe. **natur**spiel**wald** hat nichts an Gwunder verloren, seit er damals in der Waldspielgruppe war. Was Kinder und Jugendliche «gwundrig» macht, wie sie Neues entdecken und Bekanntes einordnen, das beschäftigt mich auch in meiner beruflichen Tätigkeit. Ich arbeite als Dozentin und Studiengangsleiterin an einer Pädagogischen Hochschule. Studierende auf ihrem Weg als angehende Lehrpersonen zu begleiten, ist für mich eine faszinierende und erfüllende Tätigkeit. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne draussen in der Natur. Ich liebe Musik und Geschichten und nutze die kleinen Zeitfenster im bewegten Familienalltag, um Musik zu hören oder einzutauchen in ein Buch.

Wenn wir diese Jahreszeitenpost in Händen halten, hat der Winter Einzug gehalten. Die stille Jahreszeit ermöglicht es uns manchmal noch mehr, die Wunder der Natur ganz bewusst wahrzunehmen. Wie schön, dass **natur**spiel**wald** viele Kinder in dieser Wunderwelt begleitet. Ich freue mich sehr, als Mitglied des Vorstandes aktiv daran mitzuwirken.

Eine zauberhafte Winterzeit und viel Freude beim Lesen der Jahreszeitenpost.

*Beatrice Bürgler*
*Vorstand, Ressort Projekte*

**Inhalt**

4 Aus dem Verein
5 Neu im Team
6 Waldspielgruppe
8 Waldschule
11 Waldfüx
13 Waldhort
15 Erlebnistage
17 Fingerspiele
18 Waldfest
26 Pinwand

# Liebe **natur**spiel**wald**-Familien

Das erste Schuljahr mit zwei Ausgaben der Jahreszeitenpost gibt uns eine etwas längere Zeitspanne der Berichterstattung. Es liegt gefühlt tatsächlich schon ziemlich lange zurück, dass wir Mitte August gut und ausgeruht in das neue Schuljahr gestartet sind: Mit 31 Kindergarten- und Unterstufenkindern in der Waldschule, 61 Waldspielgruppenkindern, einem nicht ganz voll besetzten Hort und 3 vollen Füxgruppen mit je 16 Kindern. Während es in den Füxgruppen noch einige Wechsel gab, blieben die restlichen Gruppen sehr konstant. Nach wie vor haben wir im Hort freie Plätze am Dienstag, Interessierte dürfen sich gerne bei unserer Angebotsleiterin Myriam melden (hort@naturspielwald.ch).

Die Sommerferien hatten wir unter anderem dazu genutzt, unsere Aufbauorganisation kritisch zu betrachten und das Organigramm vor allem im Hinblick auf die Stellvertretungen zu hinterfragen und zu festigen. Natürlich haben wir damals nicht damit gerechnet, dass unsere Optimierung schon so bald zum Tragen kommen würde: Nach den Herbstferien mussten wir innert kurzer Zeit zwei Ausfälle von Mitarbeiterinnen in zentralen Funktionen auffangen. Und an dieser Stelle möchte ich bereits den Dank vorziehen, der den Text normalerweise abschliesst: Herzlichen Dank dem ganzen **natur**spiel**wald**-Team und den Personen, die ihr Pensum aufgestockt, sich kurzfristig zur Verfügung gestellt und angebotsübergreifend unterstützt haben, so dass der Kindergartenbetrieb so reibungslos wie möglich weiter stattfinden konnte. Und vielen Dank auch an euch, liebe Eltern von Waldkindergarten und Waldschule, für euer Mittragen, euer Verständnis und eure Unterstützung. Auch der Vorstand – und das darf an dieser Stelle auch einmal gesagt werden – ist in solchen Momenten noch engagierter als sonst, unterstützt und trägt mit, und das ehrenamtlich nebst Familie und Beruf! Dankeschön.

Und mitten in diesen stürmischen Zeiten durften wir von den Geburten von Enea, Mama Nadja ist Unterstufen-Lehrerin und Livio, Mama Isabelle ist Füxleiterin, erfahren. Herzlichen Glückwunsch und eine wunderschöne Kennenlern-Zeit!

„Kommt wieder ein Räbeliechtli-Bild auf das Titelblatt?“, habe ich Angelika vor dem Verfassen des letzten Abschnittes meines Textes gefragt. Denn das Räbeliechtli symbolisiert für mich zwar die Ankunft der dunkleren Jahreszeit, ist aber gleichzeitig ein gerngesehener Vorbote der bevorstehenden Lichter in der Adventszeit – und wer freut sich nicht auf diese besinnliche, stimmungsvolle Zeit des Jahres!

Aber wir wollen nicht vorgreifen: am 15. November fand wieder eine physische Ausgabe unserer Vereinsversammlung statt. Auch freuen wir uns zu berichten, dass die Rechnung des vergangenen Geschäftsjahres einen kleinen Überschuss erzielt hat. Dies vor allem dank mehrheitlich ausgebuchter Angebote und einem besonderen Augenmerk auf den generierten Kosten. Wer den ausführlichen digitalen Jahresbericht mit Beiträgen aus allen Angeboten lesen möchte, findet ihn auf unserer Homepage unter der Rubrik

„Über uns / Verein“.

Ebenfalls auf der Homepage findet ihr bereits unsere neuen Angebotsprospekte. Wenn euer Kind auch im kommenden Schuljahr ein Angebot von **natur**spiel**wald** besuchen möchte, könnt ihr es bereits jetzt unter

„Angebote/Prospekte / Anmeldung“

anmelden.

Und nun bleibt mir tatsächlich nur noch, euch eine wunderschöne Weihnachtszeit zu wünschen: Zeit, um zur Ruhe zu kommen, mit der Familie die ganz besondere, friedliche Stimmung der Lichter zu geniessen und sich einfach zu erfreuen am Zusammensein.

Liebe Grüsse und frohe Weihnachten

*Anita Kim*
*Betriebsleiterin*



# Neu im Team

**Annica Hoeve**
Praktikantin
Waldschule

**Katja Emmisberger**
Praktikantin
Waldkindergarten

**Simone Pabst**
Leiterin
Waldfüx Rotholz

**Christine Schneider-Etter**
Leiterin
Waldfüx Kappelerhof

**Paula Bächli**
Leiterin
Waldspielgruppe

**Manuela Zolliker**
Lehrerin
Waldschule

**Christine Huber**
Lehrerin
Waldschule

Wer mehr über sie wissen möchte:
www.naturspielwald.ch
Über uns / Team

# Lichterfest–Vorbereitungen

«Wer mag beim Vorbereiten vom Lichterfest–Platz helfen?» tönte es Anfang November nach dem Znüni.

Es liegen noch Steine im Zentrum des Platzes, weil wir wie jedes Jahr für das Sommerfest im letzten Schuljahr, traditionell ein Mandala als Dank für den Wald gelegt haben. Die schweren Steine werden wegtransportiert – es geht zu wie auf einer Baustelle. Fast alle packen freudig an.

Erstaunt entdeckt ein Kind die deutliche Versteinerung auf dem grossen Stein in der Mitte des Festplatzes. Dieser Stein, der bei uns im Wald gefunden wurde, schmückt inzwischen schon seit einigen Jahren das Zentrum des Platzes. Es ist eine Riesen–Schnecken–Versteinerung. Beeindruckt versuchen wir uns vorzustellen, wie lange es her ist, seit unser Waldspielgruppen–Platz vom Meer überflutet war und welch riesige Schneckenhäuser oder Muscheln es damals gab.

So entstehen beim gemeinsamen Tun Momente zum Staunen und nicht selten entstehen dabei auch Rollenspiele, die sich weiterentwickeln.

Mit den Kindern werden wir in den nächsten beiden Wochen die Fichtenäste, die Anouk zum Kreisplatz gebracht hat, runter zum Festplatz transportieren. Zusammen lassen wir dort mit den Ästen einen Spiralweg für das Lichterfest entstehen.

Liegt die Lichterfest–Spirale auf dem Waldboden bereit, werden die Kinder in das einfache, klar strukturierte Ritual eingeführt: Im Zentrum der Spirale, neben der Versteinerung, steht eine grosse Kerze. Ein Kind nach dem anderen darf mit einem Apfellicht in die Spirale gehen. An der grossen Kerze wird die kleine Kerze, die im Apfel steckt, angezündet und danach auf einen der goldenen Sterne, die wir auf der Spirale verteilt haben, gestellt. So wird es mit jedem Kind ein wenig heller, so wie die Tage nach der Wintersonnwende wieder heller werden. Es ist für die meisten etwas Neues, Faszinierendes, das Apfellicht zu tragen, ohne dass die Flamme erlischt, und wenn der Wind uns keinen Streich spielt, gelingt es erstaunlich gut. Falls es schwierig ist, sind wir Erwachsenen natürlich da um zu helfen.

Das gemeinsame Ritual stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und hebt gleichzeitig die Wichtigkeit jedes einzelnen unserer Spielgruppenkinder hervor. So singen wir für jedes Kind auf seinem Weg in die Spirale folgendes Lied:

*„So chumm, so chumm, mer bruched dich drum.*
*Au du bringsch eus es Liechtli mit,*
*wo allne Liecht und Wärmi git.*
*Zünds aa! Zünds aa, dass es Wiehnacht werde cha!“*

*Gerda Bächli*

Die Vorbereitungen mit den Kindern und das Üben sind schon sehr schön, doch das Ritual im Dunkeln mit den Eltern und Geschwistern zusammen zu feiern, ist ein ganz besonderes Erlebnis. Leider ist es nur bei relativer Windstille durchführbar und so werden wir in der letzten November–Woche gute Wünsche an Wind und Wetter senden und hoffen ganz fest, dass wir auch in diesem Jahr mit jeder Gruppe das Lichterfest durchführen können.

Es erstaunt uns immer wieder, wie selbstverständlich und unbeschwert sich die meisten Spielgruppenkinder sogar in der Dunkelheit am vertrauten Spielgruppenplatz bewegen und miteinander spielen, fast als wäre es Tag. Dies zeigt uns, dass wir einander inzwischen schon gut kennen, und dass der Spielgruppenplatz ein vertrauter Ort geworden ist.

Im Winter werden die Fichtenäste der Spirale immer mehr Nadeln verlieren. Manchmal dienen uns die Gerippe dann zum Anfeuern oder wir binden sie zusammen für den «Winterböög», den wir manchmal im Frühling verbrennen, um den Winter zu verabschieden und den Frühling zu begrüssen.

Und irgendwann, wenn die Tage wieder lang und wärmer geworden sind, werden wir am Spielgruppenmorgen rufen: «Es ist Zeit, um den Festplatz zu räumen, damit wir ihn für das Sommerfest vorbereiten können!»

*Sibylle Disler*
*Angebotsleiterin Waldspielgruppe*

# Blickwinkel …

… ist unser Jahresthema in der Waldschule und im Waldkindergarten. Gemeinsam wollen wir verschiedene Blickwinkel einnehmen – den Wald aus verschiedenen Blickwinkeln sehen, beobachten, bespielen – meine Sicht, deine Sicht und unsere Sicht in der Gruppe wahrnehmen.

Was kann man denn von einem einzigen Blickwinkel zu verschiedenen Zeiten sehen? Was spielt sich im Wald ab, auch zu Zeiten, in denen wir meistens nicht im Wald sind? So sind wir nach einem besonderen Blickwinkel auf die Suche gegangen. Vor den Herbstferien sind einige Kinder losgezogen, um einen guten Platz für die Wildtierkamera zu suchen. Wo kann die Kamera wohl die meisten Tiere bildnerisch einfangen? In einem ein bisschen dichteren Waldstück wurde die Kamera schliesslich befestigt. Während den Herbstferien hat die Kamera jedes Mal, wenn sich etwas bewegt hat, geklickt und immer wieder neue Szenen aus einem Blickwinkel festgehalten.

Die Resultate waren sehr spannend. Auf über 30 Bildern konnten wir verschiedene Tiere entdecken. Zusammen wurden die Bilder angeschaut und gerätselt, was wohl zu sehen ist. Ist dies ein junger Hirsch oder ein Reh? Sehen wir auf jenem Bild einen Fuchs, einen Luchs oder doch eine Katze? Und waren auch ein paar menschliche Besucherinnen im Wald?

Zusammen wollten wir einen Beitrag für den Umweltblog der Stadt Baden erstellen, von der wir auch die Wildtierkamera ausleihen durften. Die Waldschulkinder haben sich zu zweit ein Bild ausgesucht und schreiben darüber. Was sieht man auf dem Bild? Was ist das wohl für ein Tier? Was macht dieses Tier hier?

Als die Texte fertig geschrieben und überarbeitet waren, mussten sie natürlich noch digitalisiert werden, damit wir sie für den Umweltblog brauchen konnten. So wurden die Texte fleissig in den Computer eingetippt. Der Computer hat uns dabei geholfen, dass die Texte weniger Fehler haben. Es wurde gleich sichtbar, wenn zum Beispiel ein Nomen klein geschrieben wurde. Die Grossschreibung von Nomen üben unsere 2. Klass-Kinder zur Zeit besonders.

Jedenfalls hatten wir viel Spass beim Betrachten, Diskutieren und Schreiben über die vielen tollen Bilder von diesem besonderen Blickwinkel. So sind folgende Texte für den Umweltblog entstanden. Die grösseren Originalbilder findet ihr im Umweltblog der Stadt Baden: https://umweltblog.baden.ch/naturspielwald/.

*Manuela Zolliker*
*Lehrerin Waldschule*

Es war ein Reh im Wald.
Es frisst Blätter, Knospen und Rinde.
Es war 14:30:27 am Tag.
Es war in der Baldegg.

Wir vermuten, dass es ein Reh oder ein Rehkitz ist.
Es steht und schaut zu uns.
Es ist im dunkeln Wald.

Es ist eine Hauskatze oder ein Fuchs?
Die Katze ist getigert.
Der Fuchs ist auf Futtersuche.
Die Katze schleicht neben dem Baumstamm her. Der Fuchs schnurrt.
Die Katze jagt Mäuse.
Der Fuchs übt jagen.

Der Dachs ist schwarz und weiss und frisst Würmer.
Der Dachs buddelt in der Erde und er riecht Fressen.

Wir sehen ein Reh wo gerade die Bäume ansieht.
Das Reh frisst Pflanzen.
Das Reh ist flauschig.
Das Reh hat lange Ohren.
Das Reh ist schnell.

Es sind drei Rehe.
Sie essen Pflanzen.
Sie rennen schnell.
Sie können gut schleichen.

Das ist ein erwachsenes Reh in Baden im Wald der Baldegg.
Es ist ein Weibchen.
Es sucht Futter.
Es wurde um 23:28:29 Uhr fotografiert.
In dieser Nacht war es 6 Grad warm.

Das Reh hat dunkelbraunes Fell.
Das Reh ist auf Futtersuche.
Das Reh isst Gras.
Das Reh sieht einen Feind.

# Als Detektive den Wald erkunden

Der Wald im Kappelerhof ist ein ganz besonderer: steil am Hang, mit hohen Felswänden, umgestürzten Bäumen, die durchgesägt wurden, damit der Spazierweg nicht blockiert ist und Bunker aus der Zeit des letzten Weltkriegs. Bevor wir zum flachen Teil des Waldes kommen, in dem unser Füxplatz liegt, müssen wir zuerst einige Höhenmeter überwinden. Aber die Kinder flitzen so schnell den Berg hoch, dass die Höhenmeter schnell vergessen sind. Dabei folgen sie den Fuchsspuren, die der Fuchs Tilki am ersten Tag hinterlassen hat und die direkt zu unserem Platz führen.

Hier gibt es viel zu entdecken: alte Baumstümpfe, Mulden und Moosplätzchen laden zum Spielen und Verweilen ein. Auf dem Boden liegen viele Stöcke und Äste herum, die zum Bauen und Schnitzen verwendet werden können. Und zwischen dem frischen Herbstlaub wachsen allerhand Pilze. Wir betätigen uns als Detektive: Was sind das für Bäume, die um uns herum wachsen? Wie alt sind sie? Und wie sieht ihre Rinde aus?

Aber halt: Wer hat denn hier seine Nüsse versteckt? Es war das Eichhörnchen, finden wir heraus. Nur wurden ihm leider gerade eben welche gestohlen. Zum Glück gibt es noch den Walddetektiv Gürbsch, der zwar ein wenig alt ist, aber schon bald die junge Maus Piff als Assistentin bekommt. Zusammen wollen sie diesen Fall lösen. Das Figurentheater begleitet uns das ganze Jahr über und wir überlegen mit: Wer könnte der Nussdieb gewesen sein? Welche Tiere essen überhaupt Nüsse und welche verstecken selbst welche für den Winter?

Ein Mädchen ruft beim Kletterhang mehrmals:
„Ich bin e super Steiböckin!“

Neben diesem Detektivfall beschäftigen wir uns auch mit dem nahenden Winter und wir bauen eine Burg, in der ein Igel überwintern könnte. Wir machen Feuer und kochen zusammen. Und vor allem freuen wir uns auf viele weitere Entdeckungstouren durch den Wald. Bis wir richtig gute Walddetektive geworden sind.

*Janine Schneider*
*Leiterin Waldfüx Kappelerhof*

# Der Zauber vom Horthüsli

Nach den Sommerferien sind wir gut ins neue Hortjahr gestartet. In beiden Gruppen hat es wenige Spielgruppenkinder. Also fast nur «alte Waldhasen». Daher sind beide Gruppen schnell zusammengewachsen und es wurde leicht ins Spiel gefunden. Die Dienstagsgruppe ist etwas ruhiger, die Donnerstagsgruppe etwas wilder.

Doch bei beiden Gruppen ist der Wunsch nach dem Horthüsli gross. Treffen wir uns bei der Bushaltestelle, kommt vor allem am Dienstag immer die Frage. «Gönd mir hüt is Horthüsli?» und wenn wir verneinen, weil es doch noch trocken und (einigermassen) warm ist, ernten wir einige enttäuschte Blicke. Aber kaum unterwegs zum Jägerplatz sind die Horthüsli-Gedanken verschwunden und die Kinder sind schon im Spiel.

Im Horthüsli gibt es aber auch grossartige Sachen, die im Wald nicht vorhanden sind. Eine Holzspielküche, von der wir die verrücktesten Speisen erhalten. Eine Verkleidungskiste, die Tiger, Hasen, Sultane und Polizistinnen hervorzaubert. Wir haben die Möglichkeit, sehr viele Zeichnungen zu machen oder das Horthüsli mit bunten Blättern zu verzieren. Viele Papierflieger falten und fliegen lassen und auch beim Zvieri an einem Tisch sitzen. Das Zvieri kommt ab und zu frisch aus dem Backofen: Teigtiere oder um die Weihnachtszeit mal ein lecker duftender Lebkuchen.

Der «grüne Platz» ist gut zum Fussballspielen, Stelzenlaufen oder für ein grosses Fangnis. Im Sandkasten werden tiefe Höhlen und Löcher gebuddelt. Ganze Kieswerke oder Autobahnen erstellt. Die Lägern wurde schon nachmodelliert und fremde Länder wurden hier entdeckt.

Für uns Hortfrauen ist der Aufenthalt im Horthüsli etwas stressiger. Müssen wir doch die Kinder mehr ermahnen, nicht so wild zu sein. Vor allem wenn die Schulkinder noch im Schulzimmer sind. Aber auch für mich ist das Horthüsli etwas Magisches, das alte Haus hat seinen Charme, man fühlt sich in ihm daheim (auch dank der Kaffeemaschine).

Trotzdem geniesse ich die kommenden kürzeren, dunkleren Tage im Wald, besonders beim Jägerplatz, denn da hat es einen «Schläckzüg»-Laden, dort bekommt man die feinsten Schokoladenvarianten.

*Yvonne Brunner*
*Hortleiterin*

Ein Kind, das im vergangenen Spielgruppenjahr eher Mühe hatte, den Rucksack zu packen, macht dies heute ganz automatisch.
Die Leiterin fragt erfreut: „Hesch du alles in Rucksack zauberet?"
Das Kind antwortet ganz neutral:
„Nei, ich has eifach ipackt!"

# Auf Entdeckungsreise zu Stock und Stein

Stock ist gerade eben von einem Baum im Rotholzwald gefallen und langweilt sich. Von oben hat immer alles so interessant ausgesehen, aber hier unten hat er ja nicht mal einen Freund! Wie gut, dass da Stein angerollt kommt. Denn Stein ist uralt und hat viel zu erzählen: Von Wüsten, dem Jura-Meer oder wie er einmal vom Dinosaurier verschluckt wurde.

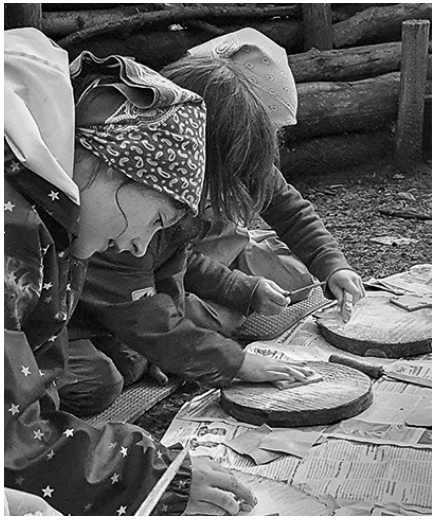
Zusammen mit den Kindern haben wir Stock und Stein bei ihren Erkundungen begleitet. Dabei haben wir viel über die Erdgeschichte gelernt und sind die verschiedenen Zeitalter in grossen Schritten abgelaufen. Später haben wir Steine angemalt, befühlt und Specksteine geschliffen, bis sie ihre geheime Farbe preisgegeben haben. Wenn man sie mit Rosenöl eingerieben hat, haben sie ausserdem wunderbar geduftet. Zum Schluss haben wir einen Steintanz der Navajo ausprobiert – dafür hatte jedes Kind einen Stein, der im Verlaufe des Liedes immer weiterwanderte.

Am zweiten Tag haben wir uns Stock gewidmet. Wie hohe Türme können wir aus Stöcken und Ästen bauen? Wie schnitzen wir aus Stöcken stabile Wanderstöcke und wie schmeckt Brot vom Stock? Wir hatten Glück, dass es erst nach den Wald-Hotdogs (Stockbrot mit Wienerli) zu regnen anfing. Aber dann so richtig. Schnell verkrochen wir uns unter die schützende Regenblache, die wir Leiterinnen zuvor über dem Waldschulsofa gespannt hatten.

Das geplante Stock-Minigolf fiel buchstäblich ins Wasser. Wir verbrachten stattdessen nochmals einen gemütlichen

Nachmittag mit Specksteinschleifen, Geschichten erzählen und dem Theater zugucken. Fast hätten sich die Kinder zum Schluss der Erlebnistage noch die Zähne an Steinen ausgebissen. Aber es waren natürlich essbare Zuckersteine, die sie als kleines Geschenk zum Schluss erhielten und an denen alle nach kurzem Zögern glückselig knabberten.

*Janine Schneider*
*Leiterin Waldfüx*
*Kappelerhof und Erlebnistage*



## Igelmutter

Fünf Kinder hat die Igelmutter,
*(5 Finger einer Hand hochhalten)*
die trippeln, trappeln durch das Gras.
*(mit den Fingern über den Tisch bzw. in der Luft laufen)*
Die Mutter sagt: „Bald geht ein kalter Winterwind,
*(mit dem Mund kräftig pusten)*
jetzt frisst sich satt ein jedes Kind.
*(beide Hände deuten einen dicken Bauch an)*
Wir bauen uns ein Winternest,
*(Hände aneinander legen und ein Nest bilden)*
darin schlafen wir ganz tief und fest."
*(beide Hände zusammenführen, an die Wange legen und Augen schliessen)*
Doch wenn die Sonne wieder am Himmel steht,
*(beide Arme deuten eine grosse Sonne an)*
und zart der Frühlingswind wieder weht,
*(wieder pusten, diesmal jedoch nur leicht)*
dann kriechen alle Igel aus ihrem Winterhaus froh in die Welt hinaus.
*(die Finger einer Hand laufen wieder über den Tisch oder durch die Luft)*

## Unser Vogelhaus

Jetzt wird es draussen kalt
*(mit der rechten Hand über den linken Oberarm,*
*mit der linken Hand über den rechten Oberarm streichen)*
und weisser Schnee fällt bald.
*(Finger langsam hin und her bewegen, nach unten führen)*
Die Vögel fliegen hin und her
*(Arme ausbreiten und fliegen lassen)*
und finden bald kein Futter mehr.
Kommt, bauen wir ein Haus
*(Fingerspitzen beider Hände bilden ein spitzes Dach)*
und streuen Futter darin aus,
*(mit den Fingern „Futter" ausstreuen)*
für unsre liebe Vogelschar, so wie im vergangnen Jahr.

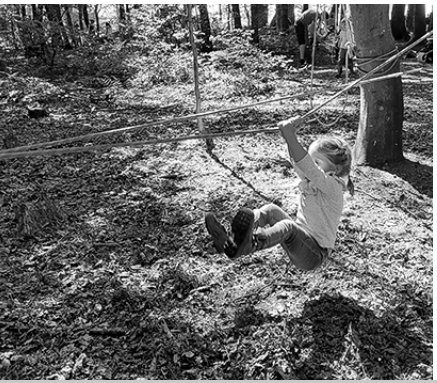
*Aus: kitakram.de*
*Verfasser unbekannt, mündlich überliefert*

# Jubiläums-Waldfest 5. September 2021

## Am Gwunder wachse – voll Gwunder fiire
## 20 + 1

An diesem wunderbaren Sonntag feiern wir mit einjähriger Verspätung unser Jubiläums-Waldfest. Zu Beginn zierte dieses wunderschöne Bild den Platz und hervor kam ein grosser Ast, aus dem im Laufe des Waldfestes ein riesiges Waldmobile gezaubert wurde.

Gross und klein konnten sich bei einem vielfältigen Programm vergnügen.
Im nächsten Frühjahr werden in einigen Gärten blühende Überraschungen aus den Saatkugeln keimen.



Gerne kletterten viele Kinder über die aufgebauten Netze und balancierten über die Seilkonstruktionen.

In den vielen verschiedenen Wunderkisten ertasteten Kinder und Erwachsene Gegenstände aus dem Wald und konnten sie dann anhand Lösungsblättern überprüfen.

Das Filzen der Gwundermüüs und das Gestalten von Wundergwunder-Stöcken forderte viel Geduld, es entstanden wunderschön-bunte Erinnerungsstücke.

Mit viel Spass rannten die Waldmaus-Kinder bei der Gwunderjagd hin und her, taktisch flitzten sie um die Waldkäuze herum, um ihren Baum mit Klämmerli und Deko-Wald-Material zu dekorieren. Nach der Jagd staunten der Waldgwunder und die beiden Müüsli über all die schön-dekorierten Bäume und lobten all die schönen Bäume.

**Gesunde Ernährung ist Reformsache – auch für grosse und kleine Waldfüx.**

Deshalb unterstützen wir naturspielwald sehr gerne.
Mit diesem Gutschein gibt es 20 % auf unser gesamtes Sortiment für den nächsten gesunden Einkauf.

REFORM HAUS reformhaus.ch/baden

0 130362 517479

TONI SUTER
blumig bäumig kreativ

**Baumschule Verkauf**
Fislisbacherstrasse 1a
5413 Birmenstorf AG

**Büro – Baumschule – Gartenbau**
Segelhofstrasse 36 f, Baden-Dättwil
056 493 12 12 – Fax 056 493 16 12
www.tonisuter.ch – info@tonisuter.ch

**Hast du einen Raum, pflanze einen Baum!**
**Wir realisieren Ihre Gartenträume.**

BIKE ZONE GMBH
MELLINGERSTRASSE 58
5400 BADEN
TEL: +41 56 221 20 23
WWW.BIKEZONE.CH

BIKE ZONE BADEN

SPECIALIZED TREK SANTA CRUZ NOLOO
FLYER BMC SCOR KODA

Mehr als 400 neue Citybikes, Mountainbikes, Rennräder, Gravelbikes und Kindervelos stehen bei uns im Shop. Ist eins Deins?

"Das Leben ist wie Fahrrad fahren, um die Balance zu halten musst du in Bewegung bleiben." (Albert Einstein, 1930)

all-ride
EXZELLENTE WERKSTATT

Junge und erwachsene Zuhörerinnen und Zuhörer lauschten fasziniert das Figurentheater «De Gwunder und de Fitz», die um alles in der Welt wachsen wollten, um am Waldfest teilnehmen zu können. Doch all ihre Ideen und Versuche scheiterten …

Das Gwundermobile ist dank vielen Helfern sehr gross geworden und wurde mit einem gemeinsamen Schlusslied präsentiert. Ein wunderbares Souvenir, das nun im Wald an dieses schöne Fest erinnert.

Besonders danken möchten wir dem OK Anouk Schartner, Myriam Pfammatter und Yvonne Brunner für ihre tolle Arbeit! Ebenso danken wir allen, die zum reichhaltigen Kuchenbuffet beigetragen hatten und freuen uns aufs nächste Waldfest.

*Angelika Welti*
*Öffentlichkeitsarbeit*

Gemeinnütziger
Frauenverein Baden

**Brockenstube**
Mellingerstr. 27a
5400 Baden

Mittwoch 14.30 – 17.30 Uhr
Samstag 13.00 – 16.00 Uhr,
jeweils am 1. Samstag im
Monat von 10 – 16 Uhr

079 898 43 29
brockenstube@sgf-baden.ch

Der Erlös geht an soziale Projekte
sowie benachteiligte Menschen
in der Region Baden.

**sgf-baden.ch**

Gemeinnütziger
Frauenverein Baden

frauenvereinbaden

KLEINER WALDFREUND
WWW.KLEINERWALDFREUND.CH

**Waldausrüstung
für Kids – schnell und
einfach per Mausklick**

**www.kleinerwaldfreund.ch**

für die Waldspielgruppe • für den
Waldkindergarten • für die Freizeit

*Natürlich fein:*
AUF DIESE STEINE KÖNNEN SIE BAUEN

Bequem und
einfach bestellen bei
Moser's Online-Shop.

Moser's
BACKPARADIES

## Waldgenuss von Kopf bis Fuss

1x pro Monat

**für Kinder von 8 bis 12 Jahren**

Birmenstorf, Mittwoch 13.45 bis 17.45

Baldegg, Samstag 9.15 bis 13.15

**Naturzeit für Erwachsene**

Birmenstorf, 9.30 bis 13.30

**www.natur-punkt.ch**

Sibille Winistörfer, 078 876 47 27

natur•punkt



Schule im Grünen

Burghalde 17 5400 Baden
Tel 056 222 30 22
www.schule-im-grünen.ch
info@schule-im-gruenen.ch

**Lernen mit Freude...**
**im eigenen Tempo...**
**in der Natur**

**Primarschule 1.–6. Klasse**


Ein Kind hat Gesicht und Hände
voll Tomatensauce und Pasta-Resten.
Ein Junge meint dazu:
„Das ist überhaupt nicht romantisch!"

**Wir betreuen, begleiten, beraten**

- Wochenbett-Betreuung
- Stillberatung
- Trageberatung

Wochenbett Baden
getragen werden
geborgen wachsen

- Ausleihe und Verkauf von Trageutensilien
- Verleih von Testtragen
- Bekleidung und Accessoires aus Naturfasern für Gross und Klein
- Vermietung von Babykleider

Weitere Informationen finden Sie auf
www.wochenbettbaden.ch



Wir betreiben Vorsorge.
Unsere Fürsorge gilt den Jüngsten.

DIVOR
DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGEEINRICHTUNGEN

Täfernstrasse 31 | 5405 Baden-Dättwil | Telefon 056 483 25 55 | www.divor.ch



Die Naturdrogerie in Ihrer Nähe
mit kompetenter Beratung für alle Fragen
von **A** wie Abwehrschwäche bis **Z** wie Zeckenbiss !

Drogerie Zumsteg Turgi

*Bahnhofstrasse 7, 5300 Turgi*
*Tel. 056 223 11 84*
*Fax 056 223 11 91*

Das ganze **natur**spiel**wald**-Team
wünscht allen Leserinnen und Lesern
erholsame, friedvolle und freudig-strahlende Festtage
mit vielen berührenden Momenten im 2022.

**Anmeldungen Schuljahr 2022/2023**

Nicht verpassen: Die Prioritäten für Waldspielgruppe, Waldschule und Hort gelten nur bis zum 10. Januar 2022!

**Es hat noch wenig freie Plätze 2021/2022**

**Waldspielgruppe:** sibylle.disler@naturspielwald.ch
**Hort (Dienstag):** hort@naturspielwald.ch
**Waldfüx:** info@naturspielwald.ch

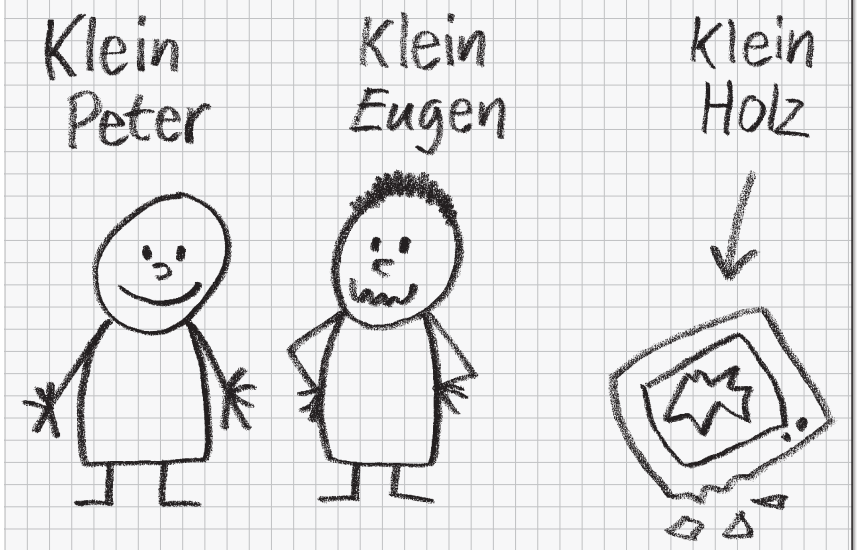
**Freie Praktikumsstellen Schuljahr 2022/2023**

Informationen dazu www.naturspielwald.ch/Offene Stellen
Waldkindergarten und Waldschule: schule@naturspielwald.ch
Waldspielgruppe: sibylle.disler@naturspielwald.ch

Jahresbericht 2020/21
und Impressionen vom Waldfest
sind auf der Homepage.

Besucht uns auf facebook!


Schadenskizze




Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

**Generalagentur Baden**
Dominik Sinniger
Bahnhofstrasse 42
5401 Baden
T 056 203 33 33
baden@mobiliar.ch

die Mobiliar

# Impressum

Erscheint 2x jährlich
Auflage 300 Exemplare

**Redaktionsschluss**
6. Juni 2022,
für die Frühling-/Sommerpost

**Herausgeber**
**natur**spiel**wald**

**Layout**
Walter Brehm

**Druck**
LP Copycenter, Wettingen

**Redaktion**
Angelika Welti
angelika.welti@naturspielwald.ch

**www.naturspielwald.ch**

**natur**spiel**wald**
Anita Kim
056 534 68 98
info@naturspielwald.ch

**Waldspielgruppe**
Sibylle Disler
spielgruppe@naturspielwald.ch

**Waldkindergarten, Waldschule**
Désirée Eberle
schule@naturspielwald.ch

**Waldfüx**
Anita Kim
info@naturspielwald.ch

**Waldhort**
Myriam Pfammatter
hort@naturspielwald.ch